



Deutsche
Psychologen
Akademie



BERLINER FORTBILDUNGSWOCHE PSYCHOTHERAPIE

MENSCHLICHE BEGEGNUNG – SELBSTERLEBEN – NATURERFAHRUNGEN

28. AUGUST – 02. SEPTEMBER 2023

UNSER NEUES SEMINARPROGRAMM 2023

NEU



AB SOFORT BESTELLEN UNTER
WWW.PSYCHOLOGENAKADEMIE.DE



Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie 2023 Menschliche Begegnung – Selbsterleben – Naturerfahrungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vielen Dank für Ihr ständig wachsendes Interesse an unserer Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie in den letzten 10 Jahren. Auch und gerade in Zeiten globaler Krisen möchten wir das gesellschaftskritische und konfliktaffine Potential psychotherapeutischen Denkens und Handelns fördern, indem im Rahmen der Fortbildungswoche erneut ein Austausch über die Grenzen der therapeutischen Schulen und der Berufsgruppen hinweg ermöglicht wird.

Die Wirkung von Krisen auf die mentale Gesundheit auf der einen Seite und das heilende Potential der Begegnung mit der Natur für seelische Genesungs- und Entwicklungsprozesse auf der anderen Seite sind thematische Schwerpunkte unserer Fortbildungswoche. Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten wissen um die psychologischen Mechanismen von Krisen aber auch um die Bedeutung der Beziehung des Menschen zur Natur für die körperliche und mentale Gesundheit. Lernen Sie unterschiedliche Herangehensweisen dazu kennen und kommen Sie mit Fachleuten aus Medizin, Psychologie und Psychotherapie ins Gespräch. Zu den besonderen Programmhöhepunkten gehören die hochkarätigen Live-Online-Vorträge und erstmalig eine Auswahl spannender Workshops im Online-Format.

Auf der Grundlage der anerkannten psychotherapeutischen Verfahren richtet sich das Programm an alle, die an der psychotherapeutischen und psychosomatischen Versorgung von Patienten und Patientinnen beteiligt sind, unabhängig von ihrer psychotherapeutischen Haltung oder Grundausbildung.

Die Vorträge können Sie kostenlos besuchen, sobald Sie mindestens ein Seminar innerhalb der Fortbildungswoche gebucht haben. Alle Seminare inklusive der Vorträge werden zur Zertifizierung durch die Psychotherapeutenkammer Berlin beantragt, die auch durch die Landesärztekammer Berlin anerkannt wird.

Wir freuen uns, Sie vom 28.08.–02.09.2023 im Haus der Psychologie in Berlin im bewährten Präsenzformat oder auch im Onlineformat begrüßen zu dürfen.

J. Hinz

Dr. Ina Hinz

Bereichsleitung Klinische Psychologie/Psychotherapie
Deutsche Psychologen Akademie

Der Resilienzkreis der Angst – Wirkungsvolle Emotionsarbeit in der Psychotherapie

Doz.: Dipl.-Psych. Christa Diegelmann

Angst engt die Wahrnehmung ein und kann einen angemessenen Umgang mit Herausforderungen blockieren oder erschweren. Studien und klinische Erfahrungen belegen die Wirksamkeit und Bedeutung von Resilienzstärkenden Interventionen. Besonders in existentiellen Situationen, wie bei einer lebensbedrohlichen Erkrankung kommt es darauf an, in der Gegenwart selbstwirksam und handlungsfähig zu sein. Es wird auf der Basis von TRUST, einem aus der Traumatherapie entstandenen Resilienzstärkenden schulen- und methodenintegrativen Konzept, der theoretische Rahmen für den Resilienzkreis der Angst vermittelt.

Wesentliche Inhalte:

- Resilienzstärkung
- Perspektivenwechsel und Neuorientierung
- Angstbewältigung

Sie lernen im Seminar konkrete ressourcenorientierte und stressreduzierende Interventionen kennen, die dabei hilfreich sind, individuelle neue und praktikable Erfahrungsräume zu entwickeln. Es werden bewährte und neue ressourcenorientierte imaginative und kreative Interventionen vorgestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

Neues Seminar	PTK-Punkte beantragt
Termin	28.08.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	195,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	185,00 €
Gebühr für Studierende	156,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	03.07.2023
Buchungs-Code	B2023-FWP-282

Wenn der Körper „spricht“ – Das körperliche Miteinander in der Psychotherapie

Doz.: Dipl.-Psych. Dieter Rau-Luberichs

Das Seminar fokussiert auf die körperliche Dimension zwischen Patientinnen und Patienten sowie Therapeutinnen und Therapeuten mit dem Ziel, diese im therapeutischen Prozess aktiv zu nutzen. Im Mittelpunkt steht die Psychodynamik des Körperselbst. Sie können in diesem Seminar prototypische Äußerungen im Handlungsdialog sowohl aus Sicht der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten als auch aus der Perspektive der Patientinnen und Patienten anschauen, dabei Ihre Gegenübertragung bearbeiten und Interventionen formulieren. Interventionen aus der psychodynamischen Körperpsychotherapie werden vermittelt.

Wesentliche Inhalte:

- Vermittlung der Theorie des Körperselbst und der szenischen Interaktion
- Einführung in eine psychodynamische Körperpsychotherapie
- Schulung der Wahrnehmung für szenische und körperinteraktive Prozesse
- Bearbeitung prototypischer und realer Situationen im therapeutischen Prozess
- Vorstellung einer körperpsychotherapeutischen Interventionshierarchie
- Einübung in szenische und körperpsychotherapeutische Interventionen

Das Seminar ist geeignet für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, die bereits mit Patientinnen und Patienten arbeiten. Es hat einen Workshop-Charakter, in dem Theorie mit Praxis und Selbsterfahrung mit Behandlungserfahrung verbunden wird. Dabei ist das Seminar offen für alle Psychotherapierichtungen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

Neues Seminar	PTK-Punkte beantragt
Termin	28.08.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	195,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	185,00 €
Gebühr für Studierende	156,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	03.07.2023
Buchungs-Code	B2023-FWP-284

In kleinen Schritten zurück ins Leben – Skillsbasiertes Achtsamkeitstraining in Psychiatrie und Psychotherapie

Doz.: Dr. med. Elke Max

Basierend auf den neuesten empirischen und neurophysiologischen Erkenntnissen und spirituellen Erfahrungen wurde das Behandlungsmodul "Achtsamkeit in Psychotherapie" entwickelt. Es stellt einerseits klare Richtlinien und Werkzeuge zur Verfügung, kann andererseits flexibel an die jeweiligen Ausrichtungen der Therapeutinnen und Therapeuten sowie an individuelle Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten angepasst werden. Die Achtsamkeitsübungen können Sie für seelisch belastete Menschen oder Personen, die sich rechtzeitig immer wieder in die innere Balance bringen wollen, einsetzen.

Wesentliche Inhalte:

- Klärung des Begriffes „Achtsamkeitstraining in der Psychotherapie“
- Abgrenzung Achtsamkeits- vs. Entspannungstraining vs. Imaginationsübung
- Skillsbasierte Achtsamkeitsmethodik
- Vermittlungsbausteine der skillsbasierten Achtsamkeitsdidaktik
- Praktisches Ausprobieren von Übungen und von Didaktik

Regelmäßiges Achtsamkeitstraining ist erwiesenermaßen eine potente Methode, um gesund zu bleiben oder zu werden. In diesem Kurs soll der Anfang gemacht werden, eigene Erfahrungen mit achtsamer innerer Haltung zu sammeln, Achtsamkeitspraxis erfolgreich im Alltag zu implementieren und konkrete Möglichkeiten zu entwickeln, Patientinnen und Patienten auf diesem Weg zu begleiten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

Neues Seminar	PTK-Punkte beantragt
Termin	28.08.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	195,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	185,00 €
Gebühr für Studierende	156,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	03.07.2023
Buchungs-Code	B2023-FWP-283



Das war ein großartiges Seminar mit einer tollen und inspirierenden Dozentin!

In kleinen Schritten zurück ins Leben – Skillsbasiertes Achtsamkeitstraining in Psychiatrie und Psychotherapie
 Doz.: Dr. med. Elke Max



TIPP

Weitere spannende Seminare zum Thema Stressbewältigung, Entspannung und gesunde Lebensführung finden Sie in der neuen Broschüre zur Fortbildungswoche Body & Soul, die vom 27. März – 01. April 2023 stattfindet oder unter www.psychologenakademie.de.

Leistungsdiagnostik bei psychischen Störungen? Möglichkeiten der digitalen Testdiagnostik von Neurokognition im therapeutischen Prozess

Doz.: Dr. David Brieber

Kognitive Beeinträchtigungen können bei vielen unterschiedlichen psychischen Störungen auftreten. Auch wenn diese oft nicht im Fokus der Erkrankung und Behandlung stehen, so können sie doch einen wesentlichen Einfluss auf den Therapieerfolg haben. Daher spielt die Diagnostik von kognitiven Beeinträchtigungen bei psychischen Störungen eine wichtige Rolle. Neben der Diskussion der Relevanz dieser Thematik, werden im Seminar passende digitale diagnostische Methoden am Beispiel des Wiener Testsystems (WTS) vorgestellt. Diese können dann auch von den Teilnehmenden selbstständig ausprobiert werden.

Wesentliche Inhalte:

- Was sind (neuro-)kognitive Beeinträchtigungen?
- Prävalenz und Relevanz von Neurokognition bei verschiedenen psychischen Störungen
- Warum sind kognitive Beeinträchtigungen relevant für die Therapieplanung?
- Wie können sie mit Hilfe von digitalen Tests erfasst werden?
- Praktische Erprobung von Tests am Beispiel des Wiener Testsystems (WTS)

Sie erhalten einen Überblick zur Relevanz von kognitiven Beeinträchtigungen bei häufig vorkommenden psychischen Störungen. Möglichkeiten zur testdiagnostischen Abklärung von kognitiven Beeinträchtigungen in der klinischen Praxis werden nicht nur vorgestellt, sondern können auch praktisch erprobt werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

Neues Seminar	PTK-Punkte beantragt
Termin	28.08.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	175,00 €
Gebühr für Studierende	148,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	03.07.2023
Buchungs-Code	02023-FWP-280

Schritte ins Ungewisse – Interventionen bei geringer Ungewissheitstoleranz

Doz.: Dipl.-Psych. Nils Spitzer

Wie geht es beruflich weiter? Bleibe ich gesund? Hält die Partnerschaft? Wir sind im Alltag umgeben von Ungewissheiten. Gut, wenn man das Ungewisse, Unsichere einigermaßen ertragen kann. Aber das gelingt nicht allen Menschen gleich gut – genau das fängt der Begriff geringe Ungewissheitstoleranz ein. Geringe Ungewissheitstoleranz hat sich inzwischen als ein wichtiger transdiagnostischer Faktor für eine ganze Reihe psychischer Diagnosen herausgestellt: Generalisierte Angststörung, Zwangsstörung, Soziale Phobie, Depression. Sie wird aber auch mit Autismus oder einer schlechteren Bewältigung körperlicher Erkrankungen wie MS oder Krebs in Verbindung gebracht.

Wesentliche Inhalte:

- Ungewissheit und Ungewissheitstoleranz definieren
- Transdiagnostik: Ungewissheit und psychische Störungen
- Flüchtige Moderne: Ungewissheit und Gesellschaft
- Individuelle Ungewissheitsprofile explorieren
- Interventionen bei geringer Ungewissheitstoleranz

Der Workshop ermöglicht, geringe Ungewissheitstoleranz bei vielfältigen psychischen Störungen zu erkennen, ihr Profil zu analysieren und therapeutisch eine ausgeglichene Ungewissheitstoleranz aufzubauen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld

Neues Seminar	PTK-Punkte beantragt
Termin	28.08.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	195,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	185,00 €
Gebühr für Studierende	156,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	03.07.2023
Buchungs-Code	B2023-FWP-281



Deutsche
Psychologen
Akademie

NEU

SCHRITTE INS UNGEWISSE INTERVENTIONEN BEI GERINGER UNGEWISSHEITSTOLERANZ

28. AUGUST 2023

Geringe Ungewissheitstoleranz hat sich inzwischen als ein wichtiger transdiagnostischer Faktor für eine ganze Reihe psychischer Diagnosen herausgestellt: Generalisierte Angststörung, Zwangsstörung, Soziale Phobie, Depression. Sie wird aber auch mit Autismus oder einer schlechteren Bewältigung körperlicher Erkrankungen wie MS oder Krebs in Verbindung gebracht. Der Workshop führt in die wichtigsten Aspekte geringer Ungewissheitstoleranz ein und versucht ihre transdiagnostische Rolle bei verschiedenen psychischen Störungen deutlich zu machen.

Nils Spitzer ist Psychologischer Psychotherapeut mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie in eigener Praxis. Er ist als Dozent und Autor u.a. mit den Schwerpunkten Zwangsstörungen, Rational-Emotive Verhaltenstherapie, transdiagnostische Therapiefaktoren wie Perfektionismus und geringe Ungewissheitstoleranz tätig.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Dadier
Tel (030) 209 166-314
s.dadier@psychologenakademie.de

Wenn essen nicht die Lösung ist – Emotionales Essen verstehen und differenziert betrachten

Doz.: Mag. Cornelia Fiechtl

Das Seminar wirft einen Blick auf die Psychologie des Essdrangs und die Rolle des Essens in der Emotionsregulation und Stressbewältigung. Wertvolle Behandlungsansätze werden vorgestellt. Im Seminar werden der Unterschied zwischen emotionalen, gezügelten und natürlichen Esserinnen und Essern und die Ursachen des Essdrangs bei den verschiedenen Esstypen herausgearbeitet. Wenn Emotionen häufiger Auslöser für die Nahrungsaufnahme sind, dann hilft Essen dabei Gefühlszustände zu regulieren. Die Klientinnen und Klienten leiden unter einem erhöhten Drang zu essen, der auch mit bestimmten Erkrankungen und Verhaltensweisen in Verbindung stehen kann, wie z. B. ADHS, Traumatisierung, Diätverhalten & Zügelung, Borderline, Depressionen. Es werden Interventionstools vorgestellt, die je nach Ursache des Essdrangs eingesetzt werden können.

Wesentliche Inhalte:

- Emotionales Essen vs. Emotional beim Essen
- Essdrang als belastendes Essverhalten
- Gezügeltes Essverhalten
- Binge first verstehen lernen: Emotionsregulierendes Essverhalten
- Komorbiditäten (Depression, Trauma, Angst, ADHS, ...)
- Impulse für die Praxis

In diesem Seminar können Sie für Ihre therapeutische oder beratende Arbeit mit emotionalen Esserinnen und Essern wertvolle Anregungen erhalten, wie diese den Impuls zum Essen kontrollieren und die Emotion anders bewältigen können.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

Neues Seminar	PTK-Punkte beantragt
Termin	29.08.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	175,00 €
Gebühr für Studierende	148,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	04.07.2023
Buchungs-Code	02023-FWP-290

Das Pferd als Co-Therapeut – Einblicke in den heilsamen Prozess der Psychotherapie am Pferd

Doz.: Dipl.-Psych. Nele Fiedler

Dieses Seminar soll Einblicke geben in die besonderen Möglichkeiten der Psychotherapie mit dem Pferd. Das Zweigespann Pferd-TherapeutIn kann ganzheitlich-körperliche Erfahrungen am eigenen Leib vermitteln, die Resonanz ist direkt und unmittelbar. Patientinnen und Patienten können so einen besseren Zugang zu sich selbst finden, erfahren Selbstwirksamkeit und mehr Selbstachtung. Dies kann zum Ausprobieren und Begehen selbstbestimmter und neuer Wege führen. Da der Bedarf, aber auch das Interesse an Verfahren und Behandlungsmöglichkeiten unabhängig von Sprache, seit Jahren stetig steigt, kann die Psychotherapie mit dem Pferd auch diesen Bedürfnissen von strukturschwachen Patientinnen und Patienten mit Traumafolgestörungen entgegenkommen.

Wesentliche Inhalte:

- Berufliche Qualifikationen, Arbeitssituation der Therapeutinnen und Therapeuten
- Setting und Rolle des Pferdes
- Veränderungen in der therapeutischen Beziehung
- Indikation und Kontraindikation
- Theoretischer und praktischer Ausflug in die Körperpsychotherapie

Dieses Seminar informiert praxisnah über die Rahmenbedingungen, Hintergründe und Chancen der Psychotherapie am Pferd und lädt zu Fragen und Austausch ein.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

Neues Seminar	PTK-Punkte beantragt
Termin	29.08.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	195,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	185,00 €
Gebühr für Studierende	156,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	04.07.2023
Buchungs-Code	B2023-FWP-293



Deutsche
Psychologen
Akademie



NEU

DAS PFERD ALS CO-THERAPEUT

EINBLICKE IN DEN HEILSAMEN PROZESS DER PSYCHOTHERAPIE AM PFERD

29. AUGUST 2023

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Dadier
Tel (030) 209 166-314
s.dadier@psychologenakademie.de

Das Seminar liefert einen spannenden Einblick in die Möglichkeiten und die Vielfalt der Psychotherapie mit dem Pferd und klärt eindrucksvoll über die Besonderheiten, Rahmenbedingungen aber auch die Grenzen der Arbeit mit dem Pferd in der Psychotherapie auf. Beispiele aus der Praxis geben neue Impulse zur Öffnung und Erweiterung des eigenen therapeutischen Settings.

Die Dozentin Nele Fiedler ist Psychologische Psychotherapeutin mit Schwerpunkt Tiefenpsychologie, ausgebildete Körpertherapeutin und systemische Beraterin. Sie arbeitet in ambulanter Praxis in Niedersachsen und ist u. a. auf die Psychotherapie am Pferd für Erwachsene und therapeutisches Reiten für Kinder und Jugendliche mit Islandpferden spezialisiert.

Nicht alle Schmerzen sind heilbar – Über das Recht auf Untröstlichkeit und die Würde des Leidens

Doz.: Dipl.-Psych. Angelika Rohwetter

Am Ende einer Therapie soll es den Patientinnen und Patienten spürbar besser gehen. Und manchmal bleiben Probleme übrig, nicht nur das, was Freud die Restneurose nennt. Es gibt auch Schmerzen, die nicht so einfach heilen, zum Beispiel ein Ehemann, der im Wachkoma liegt. Da ist ein Kind, das verschwunden ist, oder ein Sterben, das Schuldgefühle hinterlässt. Auch Abtreibungen, Unrecht, das anderen zugefügt, Entscheidungen, die bereut wurden und unerfüllte Lebenswünsche hinterlassen manchmal nicht zu bewältigende, unheilbare Schmerzen. Dazu kommt noch manchmal Scham darüber, mit etwas nicht fertig zu werden.

Wesentliche Inhalte:

- Akzeptanz von Leid und Schmerz
- Würde des Leidens
- Unterscheidung zwischen Selbst-Mitgefühl und Selbstmitleid
- Realitätsprüfung: Gibt es wirklich keine Lösung?
- Was ist eine angemessene Methodik?
- Umgang mit Ablehnung – auch in Form von gutgemeinten Ratschlägen
- Integration des Leidens – Weiterleben

Sie werden im Workshop ermutigt, auch mit schweren Problemen von Patientinnen und Patienten ohne Ängste umzugehen. Therapeutinnen und Therapeuten können nicht für alles eine Lösung finden. Es gilt, die eigenen Grenzen zu akzeptieren und auch die Tatsache, dass nicht alle Schmerzen heilbar sind. Das sollte nicht hilflos machen. Wir haben die Möglichkeit, durch reines Mitgefühl und Akzeptanz Leiden zu lindern.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld

Neues Seminar PTK-Punkte beantragt

Termin	29.08.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	195,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	185,00 €
Gebühr für Studierende	156,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	04.07.2023
Buchungs-Code	B2023-FWP-292

Wie der Vater so der Sohn? Einführung in Transgenerationale Übertragungen

Doz.: Dr. rer. med. David Dickinson

Transgenerationale Übertragungen, auch als transgenerationale Weitergaben bezeichnet, sind als Begriff in den letzten Jahren aufgrund der mehrgenerationalen Auswirkungen von Traumata bekannt geworden. Dadurch ist das in Deutschland mittlerweile geläufige Thema „KriegsKinder“ entstanden. Zugleich zeigen neuere Forschungen, dass transgenerationale Übertragungen Einfluss auf die Entwicklung diverser Identitätsteile des Menschen haben. Im Seminar wird dabei sowohl auf die Ebene des familiären Einflusses als auch die kulturelle und gesellschaftliche Ebene eingegangen. Der Unterschied der Prägung von transgenerationalen Übertragungen und Modellernen wird diskutiert.

Wesentliche Inhalte:

- Transgenerative Faktoren bei der Entwicklung der Identität
- Aktuelle Forschungsergebnisse
- Anwendung von Erkenntnissen der transgenerationalen Übertragung bei der Anamnese und psychotherapeutischen Behandlung
- Transgenerationale Übertragungen, Kultur und Gesellschaft

Sie werden im Seminar auf den aktuellen Forschungsstand gebracht und für transgenerative Themen bei der sozialen Anamnese von Patienten und Patientinnen sensibilisiert. Sie lernen den Einfluss von elterlichen Bindungen auf die Bildung von Glaubenssätzen kennen und erhalten wertvolle neue Impulse für psychotherapeutische Interventionen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

Neues Seminar PTK-Punkte beantragt

Termin	29.08.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	195,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	185,00 €
Gebühr für Studierende	156,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	04.07.2023
Buchungs-Code	B2023-FWP-294



Deutsche
Psychologen
Akademie



NEU

WIE DER VATER SO DER SOHN? EINFÜHRUNG IN TRANSGENERATIONALE ÜBERTRAGUNGEN

29. AUGUST 2023

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-Rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Dadier
Tel (030) 209 166-314
s.dadier@psychologenakademie.de

In diesem Seminar werden anhand von neuen Forschungsdaten und theoretischen Entwicklungen die Auswirkungen des familiären Einflusses und der vorherigen Generationen auf die Identitätsentwicklung des Individuums dargestellt. Psychotherapie-relevante Themen, wie der transgenerationale Einfluss auf Beziehungsmuster und die Disposition für bestimmte psychologische Störungen werden thematisiert.

Der Dozent Dr. rer. med. David Dickinson ist Psychologischer Psychotherapeut und Leiter des Steinbeis Beratungszentrums transgenerationale Übertragungen in Hamburg.

**Vom Fisch, der fliegen lernte –
 Gekonnter Einsatz von Metaphern und
 Geschichten in der Psychotherapie**

Doz.: Prof. Norbert W. Lotz

Unsere Sprache und damit unser Denken sind durchsetzt von Metaphern. Unsere Erinnerungen und ein Großteil unseres verhaltenssteuernden Wissens sind in Geschichten eingebettet und gespeichert. Metaphern und Geschichten eignen sich in hervorragender Weise zur Infragestellung ungünstiger Gedankenmuster wie auch zur Implementierung neuer Handlungsschemata. Aus neuen Perspektiven wird unmittelbarer Kontakt mit unseren Erlebensaspekten aufgenommen. Türen für neue, oft unerwartete und überraschende Lösungen öffnen sich.

Wesentliche Inhalte:

- Darstellung von Metaphern zu therapeutischen Wirkungsprozessen und Lebensthemen
- Kriterien für eine wirkungsvoll-gekonnte Einbringung von Metaphern
- Erklärung der Wirkweise durch die Bezugsrahmentheorie (BRT)
- Interaktive Rollenspiele und Gruppenarbeit

Für alle gängigen Therapieformen stellt die Einbeziehung therapeutischer Geschichten und Metaphern eine Bereicherung dar. Denn sie wirken direkt auf das Unbewusste. Im Seminar können Sie diese kreative Interventionsform und deren sinnvollen Einsatz kennen lernen und praktisch üben.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Erziehungs- und Familienberatungsstellen

PTK-Punkte beantragt

Termin	29.08.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	195,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	185,00 €
Gebühr für Studierende	156,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	04.07.2023
Buchungs-Code	B2023-FWP-291

**Die Stärke von Resilienz und Achtsamkeit –
 Transformative Kräfte zur Förderung
 des inneren Wachstums**

Doz.: Dipl.-Psych. Angelika Uhr

Erhöhte Vulnerabilität ist u. a. ein Phänomen von Zeiten erhöhter Arbeitsbelastung, Existenz-Ängsten und Traumatisierung durch Krieg und Flucht. Hier hilfreiche Methoden zur Protektion in die Behandlung einzufügen, ist essenziell. Im Seminar werden Resilienz und Achtsamkeit als Therapiemethoden zur Stärkung der Selbstakzeptanz, des Selbstrespekts und der Selbstwirksamkeit vorgestellt und in Übungen vertieft. Selbstwirksamkeit wird in beunruhigenden, angstvollen Zeiten wie diesen immer bedeutungsvoller. Achtsamkeit stärkt die Konzentration, schärft die Sinne, bringt Klarheit, Resilienz schafft Widerstandskraft.

Wesentliche Inhalte:

- Faktoren der Resilienz und deren Wirksamkeit
- Positive Psychologie: Kognition, Emotion, positive Erfahrungswerte
- Achtsamkeit: Atmung, Konzentration
- Klarheit über Kraftreserven erlangen
- Protektive Faktoren nach Tedeschi
- Transfer in den Alltag
- Gesundheitskompetenz erlangen

Sie werden die Methoden praktisch anwenden können, Hintergründe und Entwicklungen verstehen. Sie bekommen wirksame Arbeitsmittel, die im Arbeitsalltag von großem Wert sind, um posttraumatisches Wachstum, Selbsthilfe bei Überforderung im Berufsleben und eine positive Gesundheitskompetenz zu fördern. Ein milderes Verständnis für das eigene Selbst wird bei den Patientinnen und Patienten etabliert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	30.08.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	195,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	185,00 €
Gebühr für Studierende	156,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	05.07.2023
Buchungs-Code	B2023-FWP-303

**Was wäre, wenn ...
 Überraschende Interventionen als Weg
 aus schwierigen Therapiesituationen**

Doz.: Dipl.-Psych. Angelika Rohwetter

Bleiben Therapien stecken, kann ein Fundus an neuen, überraschenden Interventionen wie Geschichten, Witze oder kleine Rollenspiele helfen. Kreative Impulse kommen aus den humanistischen und achtsamkeitsbasierten Therapieformen, der Schema- und Traumatherapie und den imaginativen Verfahren. Wenn wir unsere Patientinnen und Patienten überraschen, finden wir zu neuer Freude an der gemeinsamen Arbeit. Besonders hilfreich ist es, mit den Widerständen der Patientinnen und Patienten zu spielen, wie zum Beispiel in der paradoxen Intervention.

Wesentliche Inhalte:

- Freude als Hauptwirkfaktor der Arbeit
- Überraschende Vorschläge
- Dem Widerstand auf die Spur kommen
- Wiederholungen unterbrechen
- Wünsche (eigene und die der Patientinnen und Patienten) wahrnehmen und erfüllen
- Schweigen und andere Übungen

Manche Therapien lassen das Gefühl von Langeweile, Wirkungslosigkeit oder gar Überdross bei uns entstehen. Hier liegen wichtige Hinweise auf das Übertragungs-geschehen als auch auf die Psychodynamik der Patientinnen und Patienten. Mit den eigenen Gefühlen hilfreich umzugehen, ist dann unsere Aufgabe. Dabei können wir kaum etwas falsch machen. Viele Wege führen aus der scheinbar aussichtslosen Situation heraus. Wichtig sind hier Selbstwahrnehmung, Gelassenheit und Phantasie.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	30.08.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	195,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	185,00 €
Gebühr für Studierende	156,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	05.07.2023
Buchungs-Code	B2023-FWP-302

**Dem Glück auf der Spur –
 Erkenntnisse moderner Gehirnforschung**

Doz.: Prof. Norbert W. Lotz

Wollen wir nicht alle glücklich sein? Wie kann das gelingen? Können wir etwas dafür tun? Was verstehen wir eigentlich unter „Glück“? Ist jeder seines Glückes Schmied? Wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse werden vermittelt und Möglichkeiten aufgezeigt, wie diese im Rahmen der eigenen Lebensgestaltung und Selbstfürsorge umgesetzt werden können. Die Teilnehmenden erhalten Perspektiven und Anregungen für die Arbeit mit Klientinnen und Klienten in Therapie, Beratung und Coaching.

Wesentliche Inhalte:

- Auffassungen von Glück
- Neurobiologische Erkenntnisse
- Fragebögen
- Die „Happy-Well“
- Umsetzungen im täglichen Leben

Im Seminar geht es um das Glück, das Glück jedes Einzelnen. Aufbauend auf den vermittelten Erkenntnissen werden konkrete Strategien und Umsetzungen aufgezeigt. Ziel ist, dass die Teilnehmenden am Ende „Glück mitnehmen“ können.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	30.08.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	195,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	185,00 €
Gebühr für Studierende	156,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	05.07.2023
Buchungs-Code	B2023-FWP-301

Die Kinder im Schatten der Sucht – Diagnostik, Screening und therapeutische Zugänge bei Menschen mit Fetalen Alkoholspektrumstörungen (FASD)

Doz.: Dipl.-Psych. Gela Becker

Trotz der 2016 publizierten deutschsprachigen FASD Leitlinien bleibt die Unterdiagnostik dieser komplexen, vielfach äußerlich nicht sichtbaren Beeinträchtigungen sowohl für Kinder-, Jugendlichen- als auch Erwachsenen-therapeutInnen ein Problem. Wird die Behandlung nicht auf diese Patientinnen und Patienten abgestimmt und an ihre Beeinträchtigungen angepasst, bleiben sie diejenigen, die aus therapeutischen Settings als behandlungsresistent und unkooperativ herausfallen. Auch Familientherapeutinnen und -therapeuten können Familiendynamiken bei übersehener FASD missinterpretieren. Bspw. gehört entgegen aller Erwartungen ein hoher Sozialstatus in Deutschland zu den Risikofaktoren.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die FASD Diagnostik (auch DSM 5) unter besonderer Berücksichtigung der Beeinträchtigungen der exekutiven Funktionen
- Screeningansätze für die psychotherapeutische Praxis
- Überblick über sekundäre, komorbide Störungen und Gefährdungen
- Interventionen – mögliche Zugänge
- Hilfestellung für die praxisorientierte Einschätzung von Schweregraden

Sie werden befähigt, Menschen mit FASD zu identifizieren und bei Bedarf eine spezialisierte Diagnostik anzubahnen. Sie haben ferner eine erste Orientierung für die Anpassung Ihrer therapeutischen Settings an die Verhaltensbesonderheiten von Menschen mit FASD sowie möglicher Therapieschwerpunkte.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt

Termin	30.08.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	195,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	185,00 €
Gebühr für Studierende	156,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	05.07.2023
Buchungs-Code	B2023-FWP-304

DiGA-Apps in der Psychotherapie – Die neuen Möglichkeiten mobiler Anwendungen am Beispiel von Brustkrebspatientinnen

Doz.: Dipl.-Psych. Christa Diegelmann

DiGAs sind Medizinprodukte und unterscheiden sich von sogenannten Wellness-Apps. Mit dem Inkrafttreten des Digitalen-Versorgungs-Gesetzes (DVG) am 19. Dezember 2019 wurde das Prinzip „App auf Rezept“ eingeführt. Sie sind niedrigschwellig, nicht stigmatisierend, können bei erschwertem Kontakt in Präsenz aber auch begleitend zur psychotherapeutischen und psychoonkologischen Therapie eingesetzt werden. Im Seminar werden anhand von Beispielen die Einsatzmöglichkeiten von DiGA-Apps veranschaulicht, unter anderem zur Reduktion von psychischer Belastung, Depressivität, Angst und Fatigue und zur Verbesserung der Lebensqualität.

Wesentliche Inhalte:

- E-Health, DiGA-Apps
- Niederschwelligkeit
- Selbstbestimmte Nutzung der App, Unterstützung der Autonomie der Patientinnen und Patienten
- Stärkung der Selbstwirksamkeit
- Verbesserung der Therapieadhärenz

Sie erhalten im Seminar einen Überblick, was zu tun ist, um selbst DiGA-Apps in Ihrer psychotherapeutischen oder ärztlichen Praxis zu verordnen. Exemplarisch anhand aktueller DiGA-Apps lernen Sie konkrete Angebote für Brustkrebspatientinnen kennen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	30.08.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	4
Gebühr	110,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	105,00 €
Gebühr für Studierende	88,00 €
Buchungs-Code	02023-FWP-300



Deutsche
Psychologen
Akademie



NEU

DiGA-APPS IN DER PSYCHOTHERAPIE

DIE NEUEN MÖGLICHKEITEN MOBILER ANWENDUNGEN AM BEISPIEL VON BRUSTKREBSPATIENTINNEN

30. AUGUST 2023

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Dadier
Tel (030) 209 166-314
s.dadier@psychologenakademie.de

Die Einführung von Digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGAs) gibt neue Impulse in der Versorgung von Patientinnen und Patienten. In diesem Online-Seminar werden die Chancen der Verordnung von DiGA-Apps in der psychotherapeutischen und ärztlichen Praxis vorgestellt. Am Beispiel von Brustkrebspatientinnen wird deutlich, welche hilfreichen Ansätze eine App bietet, um Betroffene bei der Bewältigung krankheitsbedingter Herausforderungen zu unterstützen und ihre eigenen Kräfte der Selbstwirksamkeit zu stärken.

Die Dozentin Christa Diegelmann ist als Psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis tätig. Als Buchautorin, Referentin und Leiterin des von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierten „Curriculum Psychoonkologie“ ist sie selbst an der Entwicklung einer App von Beginn an beteiligt.

SEMINARÜBERSICHT

BERLINER FORTBILDUNGSWOCHE PSYCHOTHERAPIE 2023 „MENSCHLICHE BEGEGNUNG – SELBSTERLEBEN – NATURERFAHRUNGEN“

Montag 28.08.2023 Buchungs-Code

Schritte ins Ungewisse – Interventionen bei geringer Ungewissheitstoleranz	Dipl.-Psych. Nils Spitzer	B2023-FWP-281
Der Resilienzkreis der Angst – Wirkungsvolle Emotionsarbeit in der Psychotherapie	Dipl.-Psych. Christa Diegelmann	B2023-FWP-282
In kleinen Schritten zurück ins Leben – Skillsbasiertes Achtsamkeitstraining in Psychiatrie und Psychotherapie	Dr. med. Elke Max	B2023-FWP-283
Wenn der Körper „spricht“ – Das körperliche Miteinander in der Psychotherapie	Dipl.-Psych. Dieter Rau-Luberichs	B2023-FWP-284
Onlineseminar Leistungsdiagnostik bei psychischen Störungen? – Möglichkeiten der digitalen Testdiagnostik von Neurokognition im therapeutischen Prozess	Dr. David Brieber	O2023-FWP-280

Dienstag 29.08.2023

Vom Fisch, der fliegen lernte – Gekonnter Einsatz von Metaphern und Geschichten in der Psychotherapie	Prof. Norbert W. Lotz	B2023-FWP-291
Nicht alle Schmerzen sind heilbar – Über das Recht auf Untröstlichkeit und die Würde des Leidens	Dipl.-Psych. Angelika Rohwetter	B2023-FWP-292
Das Pferd als Co-Therapeut – Einblicke in den heilsamen Prozess der Psychotherapie am Pferd	Dipl.-Psych. Nele Fiedler	B2023-FWP-293
Wie der Vater so der Sohn? – Einführung in Transgenerationale Übertragungen	Dipl.-Psych. Dr. David Dickinson	B2023-FWP-294
Onlineseminar Wenn essen nicht die Lösung ist – Emotionales Essen verstehen und differenziert betrachten	Mag. Cornelia Fiechtl	O2023-FWP-290

Mittwoch 30.08.2023

Dem Glück auf der Spur – Erkenntnisse moderner Gehirnforschung	Prof. Norbert W. Lotz	B2023-FWP-301
Was wäre, wenn ... – Überraschende Interventionen als Weg aus schwierigen Therapiesituationen	Dipl.-Psych. Angelika Rohwetter	B2023-FWP-302
Die Stärke von Resilienz und Achtsamkeit – Transformative Kräfte zur Stärkung des inneren Wachstums	Dipl.-Psych. Angelika Uhr	B2023-FWP-303
Die Kinder im Schatten der Sucht – Diagnostik, Screening und therapeutische Zugänge bei Menschen mit Fetalen Alkoholspektrumstörungen (FASD)	Dipl.-Psych. Gela Becker	B2023-FWP-304
Onlineseminar DiGA-Apps in der Psychotherapie – Die neuen Möglichkeiten mobiler Anwendungen am Beispiel von Brustkrebspatientinnen	Dipl.-Psych. Christa Diegelmann	O2023-FWP-300

Die Seminare finden in der Zeit von **9:00–17:45 Uhr** statt. Die Online-Vorträge finden am Samstag in der Zeit von **9:00–18:30 Uhr** statt und sind bei Buchung eines Seminars kostenlos. Alle Seminare können unter Angabe des Buchungs-Codes online gebucht werden. Frühbucherrabatte und Sonderkonditionen werden Ihnen direkt im Warenkorb angezeigt.

28. AUGUST – 02. SEPTEMBER 2023

Donnerstag 31.08.2023

Mad World – Der therapeutisch konstruktive Umgang mit globalen Krisen in der Psychotherapie	Dipl.-Psych. Fabian Chmielewski	B2023-FWP-311
Therapeutisches Zaubern – Eintauchen in eine andere Welt	Dipl.-Sozialpädagogin Ute von Koerber	B2023-FWP-312
Mit sich befreundet sein – Körper- und Achtsamkeitsübungen zur Stressbewältigung	Dr. med. Bernhard Hammer	B2023-FWP-313
Bringen Sie Ihren inneren Kritiker zum Lachen! – Training von Veränderung und Kreativität mit interaktiven Methoden aus dem Improvisationstheater	Dipl.-Psych. Frauke Nees	B2023-FWP-314
Onlineseminar Virtual Reality in der Psychotherapie – Einfache Expositionen und Entspannungstechniken mit virtuellen Therapieumgebungen	Dipl.-Psych. Jens Röschmann; Mag. Carola Epple	O2023-FWP-310

Freitag 01.09.2023

Pflegekinder in der Psychotherapie – Eine systemische Herausforderung	Dipl. Soz.päd. Iris Meck-Bauer	B2023-FWP-011
Selbstverletzendes Verhalten – Prävention und Intervention im Jugend- und jungen Erwachsenenalter	Dipl.-Psych. Susan MacIntyre	B2023-FWP-012
Klärungsorientierte Psychotherapie der Persönlichkeitsstörung – Eine Einführung in wirkungsvolle therapeutische Vorgehensweisen	Dipl.-Psych. Dr. Gregor Müller	B2023-FWP-013
Raus aus der Negativspirale – Einführung in die Metakognitive Therapie bei Angststörungen und Depression	Dipl.-Psych. Dr. Oliver Korn	B2023-FWP-014
Onlineseminar Tierische Therapeuten – Konzepte, Wirkweisen und Interventionsplanung am Beispiel der hundegestützten Psychotherapie	Dipl. Psych. Anna Steinhausen-Wachowsky	O2023-FWP-010

Samstag 02.09.2023

Onlinevortrag Crazy Klima – Psychologie, Psychotherapie und die Klimakrise	Dipl.-Psych. Fabian Chmielewski	O2023-FWP-V1
Onlinevortrag Going green in der Psychotherapie – Integrative Naturtherapien bei psychischen und psychosomatischen Störungen	Prof. Dr. Hilarion G. Petzold	O2023-FWP-V2
Onlinevortrag Natur heilt – Tier- und naturgestützte Therapien bei psychischen Störungen	Prof. Dr. Elisabeth Schramm	O2023-FWP-V3
Onlinevortrag ADHS bei Erwachsenen – Nutzen und Grenzen der klinischen Neuropsychologie	Dr. Anselm Fürmaier	O2023-FWP-V4

Sie haben Fragen oder möchten telefonisch buchen?
Ihre Ansprechpartnerin
Steffi Dadier
Tel. (030) 209 166-314
s.dadier@psychologenakademie.de
www.psychologenakademie.de

Veranstaltungsort
Haus der Psychologie,
Am Köllnischen Park 2, 10179 Berlin

Bringen Sie Ihren inneren Kritiker zum Lachen! Training von Veränderung und Kreativität mit interaktiven Methoden aus dem Improvisationstheater

Doz.: Dipl.-Psych. Frauke Nees

Wir leben in einer Zeit, in der sich vieles schnell verändert und in der kreative Lösungen für komplexe Probleme gebraucht werden. Wir sind eher gewohnt, uns in festen Strukturen zu bewegen und uns mehr auf intellektuellem Niveau auseinanderzusetzen. Lernen und Veränderung sind dann möglich, wenn wir tatsächlich anders denken und handeln als bisher. Deshalb arbeiten wir mit Übungen, mit denen Schauspielerinnen und Schauspieler trainieren, um dadurch direkt neue Erfahrungen zu ermöglichen und eingefahrene Denk- und Handlungsmuster zu verlassen.

Wesentliche Inhalte:

- Flexibilität im Denken und Handeln
- Offenheit für neue Impulse statt einer Ja-aber-Haltung
- Toleranz und Fehlerfreundlichkeit
- Erweiterung des Handlungsrepertoires und der Kommunikationskompetenz
- Spontane und souveräne Reaktion in unvorhersehbaren Situationen
- Empathie und Dialogfähigkeit
- Gelassenheit und Wohlbefinden
- Nachhaltige Verbesserung der Stimmung im Team

Der Workshop dient der eigenen Potentialentfaltung sowie Psychohygiene und gibt hilfreiche Impulse für die Arbeit mit Patientinnen und Patienten in Veränderungsprozessen. In kurzen theoretischen Inputs und Reflexionsrunden stellen wir gemeinsam den Transfer für die therapeutische Praxis her.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Erziehungs- und Familienberatungsstellen

PTK-Punkte beantragt

Termin	31.08.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	195,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	185,00 €
Gebühr für Studierende	156,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	06.07.2023
Buchungs-Code	B2023-FWP-314

Mad World – Der therapeutisch konstruktive Umgang mit globalen Krisen in der Psychotherapie

Doz.: Dipl.-Psych. Fabian Chmielewski

In krisenhaften Zeiten passiert es häufiger, dass Patientinnen und Patienten aktuelle gesellschaftliche Themen wie die Corona-Pandemie, den Ukraine-Krieg oder die Klimakrise in die Therapie einbringen. Die Konfrontation mit diesen Krisen kann psychische Probleme verschlimmern oder sogar verursachen. Wie gelingt es, therapeutisch konstruktiv über globale Krisen zu sprechen? Welche Interventionen lassen sich anwenden, um einen adaptiven Umgang mit diesen Krisen zu erreichen? Bieten solche Gespräche sogar therapeutische Chancen? Welche therapeutischen Stolperfallen gibt es und wie lassen sich diese vermeiden? Der Workshop soll therapeutische Antworten auf diese Fragen bieten.

Wesentliche Inhalte:

- Pragmatische Modelle für den Umgang mit „Globalen Krisen“ in der Psychotherapie
- Herausarbeiten von therapeutischen Gemeinsamkeiten dieser Themen
- Besonderheiten bei der Beziehungsgestaltung
- Maßgeschneiderte Interventionen bei maladaptiven Coping-Strategien
- Umgang mit besonderen therapeutischen Herausforderungen

(Wie) lässt sich sinnvoll über globale Krisen in der Psychotherapie sprechen? Welche Besonderheiten und Fallstricke gibt es hierbei? Das Seminar bietet Orientierung und Handwerkszeug bei der Thematisierung globaler Krisen in der Psychotherapie.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	31.08.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	195,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	185,00 €
Gebühr für Studierende	156,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	06.07.2023
Buchungs-Code	B2023-FWP-311

Mit sich befreundet sein – Körper- und Achtsamkeitsübungen zur Stressbewältigung

Doz.: Dr. med. Bernhard Hammer

Wissenschaftliche Studien zeigen, dass Menschen, die Achtsamkeit üben, den negativen Auswirkungen von Stress weniger ausgesetzt sind und Belastungen im Alltag besser standhalten können. Auch bei chronischen Erkrankungen, Schmerzen und psychischen Störungen lassen sich positive Effekte nachweisen. Das Seminar führt in die Übungsweise ZAPCHEN somatics ein. Die Methode wurde von humanistischen Psychotherapien, Körpertherapien, Hypnotherapie und der tibetischen Meditations- und Heiltradition beeinflusst. In den verschiedenen Übungen wird auf die dem Menschen innewohnenden Möglichkeiten der somatopsychischen Selbstregulation zurückgegriffen.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die ersten Basis-Übungen
- Vorstellung der Arbeitsweise
- Praktische Erprobung der Übungen in Einzel- und kleinen Partnerübungen bei hohem Grenzrespekt
- Hoher Selbsterfahrungsanteil

Mit ZAPCHEN somatics lernen Sie ein bewährtes Psychohygieneverfahren kennen, welches Sie begleitend in Ihrer therapeutischen Arbeit einsetzen können, etwa zur Traumaaarbeit, in der Begleitung von an Krebs erkrankten Menschen und in der Burnout-Prophylaxe.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Erziehungs- und Familienberatungsstellen

Therapeutisches Zaubern – Eintauchen in eine andere Welt

Doz.: Dipl.-Sozialpädagogin Ute von Koerber

Therapeutisches Zaubern ist eine Kombination aus Zaubern und Hypnotherapie und fördert bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die unterschiedlichsten Fähigkeiten. Es unterstützt eine positive Kontaktaufnahme sowohl zu jungen als auch zu erwachsenen Zauberehringen und fördert deren Sozialkompetenzen, aber auch zum Beispiel die Feinmotorik, das Konzentrationsvermögen und die Fähigkeit, Handlungen zu planen und bis zum Ende durchzuführen. Zaubern trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei und vermittelt mehr Selbstsicherheit.

Wesentliche Inhalte:

- Das therapeutische Potential des Zauberns
- Rituale zur Erweckung der inneren Zauberkraft
- Erlernen erster therapeutischer Zauberkunststücke
- Problemkinder in Zauberkinder verwandeln und das Familiensystem einbeziehen
- Entwickeln von therapeutischen Metaphern und Geschichten für unterschiedliche Arbeitsbereiche
- Aufbau und Leitung einer therapeutischen Zauberguppe

Dieses Seminar gibt Ihnen eine Einführung in die Welt des therapeutischen Zauberns und seiner vielfältigen Einsatzbereiche. Sie lernen kreative Methoden kennen, die Sie in Ihrem Arbeitsfeld für „zauberhaftes“ Arbeiten einsetzen können. Sie üben eine kleine Auswahl von Zauberkunststücken, die Sie sofort mit Ihrem individuellen Präsentationsstil für die ressourcenorientierte und lösungsorientierte Arbeit mit Ihren Klientinnen und Klienten nutzen können.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Erziehungs- und Familienberatungsstellen

PTK-Punkte beantragt

Termin	31.08.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	195,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	185,00 €
Gebühr für Studierende	156,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	06.07.2023
Buchungs-Code	B2023-FWP-312

Virtual Reality in der Psychotherapie – Einfache Expositionen und Entspannungstechniken mit virtuellen Therapieumgebungen

Doz.: Dipl.-Psych. Jens Röschmann; Carola Epple

Expositionen sind in der Verhaltenstherapie der „Goldstandard“ bei der Behandlung von Angstpatientinnen und -patienten – aber in der therapeutischen Praxis nicht immer leicht umzusetzen. Neben einer Angstpatientin oder einem Angstpatienten auf dem Beifahrer-sitz Platz nehmen? Woher eine Spinne, ein Behandlungszimmer zur Blutabnahme oder die Lehrkraft für eine Prüfung nehmen? Virtual Reality erlaubt es, die gewünschten Situationen einfach und realistisch auf Knopfdruck herzustellen – und zwar genau so, wie es Ihre Patientinnen und Patienten brauchen. Gegenstand wissenschaftlicher Forschung ist Virtual Reality bereits seit Mitte der 90er-Jahre und das Stichwort „virtuelle Exposition“ hat auch Eingang in die aktuelle S3-Leitlinie zur Behandlung von Angststörungen gefunden.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die technische Funktionsweise von Virtual Reality im Rahmen der psychotherapeutischen Praxis
- Überblick zur wissenschaftlichen Forschung und Erfahrungen aus der psychotherapeutischen Arbeit mit Virtual Reality
- Fallbeispiele aus der therapeutischen Praxis (spezifische Phobien, soziale Phobien, Traumafolgestörungen)
- Anwendung der Virtual Reality-Brille in der Therapie-stunde: Patientinnen und Patienten begleiten
- Rechtliche und praktische Fragen

Sie erhalten die Möglichkeit zur Selbsterfahrung der Virtual Reality-Leihbrille mit über 400 vorinstallierten VR-Videos für die psychotherapeutische Praxis.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	31.08.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	4
Gebühr	195,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	185,00 €
Gebühr für Studierende	156,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	06.07.2023
Buchungs-Code	02023-FWP-310

Selbstverletzendes Verhalten – Prävention und Intervention im Jugend- und jungen Erwachsenenalter

Doz.: Dipl.-Psych. Susan MacIntyre

Nicht-suizidales selbstverletzendes Verhalten hat aufgrund seiner Häufigkeit im Jugendalter und jungen Erwachsenenalter eine hohe Relevanz. Als Prädiktor für Suizidgedanken und Suizidalität sollte in der Exploration und im weiteren Behandlungsverlauf immer nach diesem klinischen Störungsbild und nach Suizidalität gefragt werden. Einen wesentlichen Risikofaktor stellt das Modelllernen (soziale Ansteckung) im schulischen Kontext dar. Betroffene erhalten durch Peers und Medien eine Vielzahl an Informationen und Bildern, wie sie sich selbst verletzen können. Im Seminar lernen Sie sowohl diagnostische Besonderheiten als auch Möglichkeiten der Prävention sowie Interventionsmöglichkeiten kennen.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die Thematik des nicht-suizidalen selbstverletzenden Verhaltens
- Überblick über die Klassifikation
- Entstehungsbedingungen und Aufrechterhaltung
- Möglichkeiten der Prävention und psychotherapeutischen Intervention
- Leitliniengerechte Mitbehandlung psychischer Störungen

In diesem Seminar werden Möglichkeiten und Herausforderungen in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern (schulischer Kontext, ambulante Praxis) aufgezeigt. Sie werden für das Erkennen und Explorieren des selbstverletzenden Verhaltens sensibilisiert. Zudem erhalten Sie Know-how, um Betroffene bei der Entwicklung funktionaler Bewältigungsstrategien zu unterstützen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld

PTK-Punkte beantragt

Termin	01.09.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	195,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	185,00 €
Gebühr für Studierende	156,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	07.07.2023
Buchungs-Code	B2023-FWP-012



Deutsche
Psychologen
Akademie



NEU

VIRTUAL REALITY IN DER PSYCHOTHERAPIE

EINFACHE EXPOSITIONEN UND ENTSPANNUNGSTECHNIKEN MIT VIRTUELLEN THERAPIEUMGEBUNGEN

31. AUGUST 2023

Das Online-Seminar vermittelt, wie Virtual Reality in den psychotherapeutischen Praxisalltag für Expositionen und zur Unterstützung von imaginativen Entspannungsmethoden eingesetzt werden kann – in der Theorie und mit Hilfe einer Leih-VR-Brille, die die TeilnehmerInnen drei Tage lang in der eigenen Praxis testen können.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Dadier
Tel (030) 209 166-314
s.dadier@psychologenakademie.de

Die Dozentin Carola Epple ist Medienwissenschaftlerin mit einem Magister in Publizistik, Psychologie und BWL und einem Master of Business Administration in Innovation und Creation. Als Virtual Reality-Expertin entwickelt sie virtuelle Therapieszenarien für die Psychotherapie und ist auf diesem Gebiet auch in der Forschung tätig. Der Dozent Jens Röschmann ist Psychologischer Psychotherapeut mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie in eigener Praxis und nutzt seit 2020 regelmäßig Virtual Reality für Expositionen und zur Unterstützung von imaginativen Entspannungsverfahren

Klärungsorientierte Psychotherapie der Persönlichkeitsstörung – Eine Einführung in wirkungsvolle therapeutische Vorgehensweisen

Doz.: Dipl.-Psych. Dr. Gregor Müller

Zunächst wird im Seminar auf ein psychologisch begründetes Funktionsmodell von Persönlichkeitsstörungen eingegangen und die typische Beziehungsgestaltung von Klientinnen und Klienten mit Persönlichkeitsstörung anhand dieses Modells erklärt. Anschließend werden die therapeutischen Phasen und die dazugehörigen spezifischen therapeutischen Strategien und Interventionen dargestellt. Dabei werden die theoretischen Konzepte der Klärungsorientierten Psychotherapie erklärt und als Grundlage der therapeutischen Arbeit dargestellt.

Wesentliche Inhalte:

- Klärungsorientierte Psychotherapie
- Persönlichkeitsstörungen
- Psychologisch begründetes Funktionsmodell
- Beziehungsgestaltung
- Interventionsstrategien

Das Seminar bereitet Sie auf schwierige Situationen, typische manipulative Strategien und das therapeutische Vorgehen bei Patientinnen und Patienten mit Persönlichkeitsstörungen vor. Dank der vermittelten, empirisch fundierten Strategien erzeugen Sie Veränderungsmotivation und gestalten die Interaktion hin zu positiven Veränderungen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld

Neues Seminar	PTK-Punkte beantragt
Termin	01.09.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	195,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	185,00 €
Gebühr für Studierende	156,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	07.07.2023
Buchungs-Code	B2023-FWP-013

Pflegekinder in der Psychotherapie – Eine systemische Herausforderung

Doz.: Dipl. Soz.päd. Iris Meck-Bauer

Im Seminar wird auf die Besonderheiten der Psychotherapie mit Pflegekindern eingegangen. Pflegekinder tragen meist einen großen Rucksack mit sich. Es ist oft nicht auf den ersten Blick erkennbar, warum sich bestimmte unerwünschte, hartnäckige Verhaltensweisen mit herkömmlicher Pädagogik nicht bessern, obwohl das Kind vielleicht die „perfekte Pflegefamilie“ hat. Hier wird dann therapeutische Hilfe aufgesucht. Eine besondere Herausforderung für Therapeutinnen und Therapeuten liegt darin, das Störungsmodell aus der meist lückenhaften Anamnese zu entwickeln.

Wesentliche Inhalte:

- Wer gehört zum System Pflegefamilie und dem Hilfekomplex?
- Typische Störungsbilder (Trauma, Bindungsstörungen, Ängste, FASD)
- Methoden und Gesprächsführung
- KJHG-Psychotherapie: Eine Besonderheit der Berliner Jugendhilfe
- Fallarbeit

Das Seminar beantwortet Ihre Fragen zur Therapie von Kindern in Pflegefamilien. Damit die Behandlung erfolgreich ist, ist dieses Hintergrundwissen eine wertvolle Voraussetzung. Das erworbene Wissen soll Sie stärken und Ihnen helfen mit Zuversicht auch schwierige Fälle anzunehmen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Erziehungs- und Familienberatungsstellen

Neues Seminar	PTK-Punkte beantragt
Termin	01.09.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	195,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	185,00 €
Gebühr für Studierende	156,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	07.07.2023
Buchungs-Code	B2023-FWP-011



Deutsche
Psychologen
Akademie

NEU

PFLEGEKINDER IN DER PSYCHOTHERAPIE

EINE SYSTEMISCHE HERAUSFORDERUNG

01. SEPTEMBER 2023

In diesem Seminar bekommen Sie einen Eindruck von der Komplexität des Systems Pflegefamilie. Das Kind hat zwei Familien, aus einer kommt es, aber in einer anderen lebt es. Diese Herausforderung muss das Kind bewältigen. Der Blick in dieser praxisbezogenen Fortbildung richtet sich vor allem auf die typischen Störungsbilder und deren Behandlungsmöglichkeiten.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Dadier
Tel (030) 209 166-314
s.dadier@psychologenakademie.de

Die Dozentin ist seit 23 Jahren in verschiedenen Kontexten mit Pflegefamilien befasst und seit fünf Jahren als approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (VT) tätig. Seit 13 Jahren ist sie selbst Pflegemutter. Schwerpunkt in ihrer Berliner Praxis ist die Arbeit mit Kindern, die außerhalb ihrer Herkunftsfamilien leben (Pflege- und Adoptivkinder, Kinder in Wohngruppen und Erziehungsstellen). Ein weiterer Schwerpunkt ist die tiergestützte Psychotherapie mit einem Großpudel im Therapie-Team.

Raus aus der Negativspirale – Einführung in die Metakognitive Therapie bei Angststörungen und Depressionen

Doz.: Dipl.-Psych. Dr. Oliver Korn

Die Metakognitive Therapie (MCT) geht davon aus, dass nicht die Inhalte von Kognitionen, sondern dysfunktionale, für Patientinnen und Patienten schwer zu kontrollierende Muster des Denkens und der Aufmerksamkeitslenkung, maßgeblich für psychische Störungen verantwortlich sind. Sie basiert auf einem transdiagnostischen Modell der mentalen Selbstregulation, das den übermäßigen Einsatz dieser Strategien durch sogenannte Metakognitionen erklärt und therapeutische Interventionen zu ihrer Veränderung anbietet. Die MCT stellt einen kurzzeittherapeutischen Ansatz dar und wurde durch empirische Forschung sukzessive entwickelt.

Wesentliche Inhalte:

- Theoretische Kenntnisse des metakognitiven Modells der mentalen Selbstregulation: Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur kognitiven Verhaltenstherapie
- Typische Behandlungsschritte einer metakognitiven Therapie (der „rote Faden“)
- Vorstellung zentraler Interventionen: Kennenlernen und ein erstes Ausprobieren von zentralen Behandlungstechniken
- Wirksamkeit: Kurze Information über die wissenschaftliche Evidenz bezüglich Theorie und Therapie

Sie erhalten die Möglichkeit, die psychischen Störungen Ihrer Patientinnen und Patienten vor dem Hintergrund des metakognitiven Störungsmodells zu verstehen. Es wird darüber hinaus ein erstes Verständnis einer metakognitiven Therapie und ihrer zentralen Interventionen vermittelt, das mit Hilfe von Literatur und weiterführenden Seminaren zunehmend nutzbar gemacht werden kann.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld

Neues Seminar	PTK-Punkte beantragt
Termin	01.09.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	195,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	185,00 €
Gebühr für Studierende	156,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	07.07.2023
Buchungs-Code	B2023-FWP-014

Tierische Co-Therapeuten – Konzepte, Wirkweisen und Interventionsplanung am Beispiel der hundegestützten Psychotherapie

Doz.: Dipl.-Psych. Anna Steinhausen-Wachowsky

In der tiergestützten Psychotherapie wirkt das Tier als Bereicherung in der nonverbalen/ analogen Kommunikation – ergänzend zu den Interventionen der Behandelnden. Im triadischen Geschehen in allen Therapieschulen, bei unterschiedlichsten Störungsbildern und Altersgruppen kann die tiergestützte Psychotherapie im Therapieprozess ihre Wirkung entfalten. Der tierische Co-Therapeut kann dabei verschiedene Übertragungsphänomene auslösen. Er kann Hilfs-Ich, Vorbild, Spiegel, Übertragungsobjekt, Identifikationsobjekt, Selbstobjekt oder Projektionsfläche sein, die von den Behandelnden aufgegriffen und in den Prozess integriert werden. Zudem werden die verschiedenen Störungsebenen beleuchtet, auf denen der tierische Co-Therapeut einwirken kann.

Wesentliche Inhalte:

- Diagnostik und Intervention in der Therapie mit Hund
- Wirkungsweisen des tierischen Co-Therapeuten
- Interventionsplanung in der tiergestützten Psychotherapie
- Planung eines Therapiekonzepts für die eigene Arbeit
- Erklärungsmodelle der tiergestützten Therapie

Theoretischer Input, die Vorstellung störungsspezifischer Interventionen und die Arbeit mit Fallvignetten qualifizieren Sie für den Einsatz tiergestützter Methoden. Sie werden dafür sensibilisiert, dass die tiergestützte Arbeit durch erlebte Qualifikation bewusst eingesetzt werden kann ohne das Therapietier dressieren zu müssen. Zudem lernen Sie, die Arbeit mit dem Tier in Ihr therapeutisches Konzept zu integrieren.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

Neues Seminar	PTK-Punkte beantragt
Termin	01.09.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	175,00 €
Gebühr für Studierende	148,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	07.07.2023
Buchungs-Code	O2023-FWP-010



Deutsche
Psychologen
Akademie



NEU

TIERISCHE CO-THERAPEUTEN

KONZEPTE, WIRKWEISEN UND INTERVENTIONSPLANUNG AM BEISPIEL DER HUNDEGESTÜTZTEN PSYCHOTHERAPIE

01. SEPTEMBER 2023

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Dadier
Tel (030) 209 166-314
s.dadier@psychologenakademie.de

Das Online-Seminar bietet einen Überblick zu den Wirkungsweisen und Konzepten der hundegestützten Psychotherapie. Es werden wesentliche Schritte der Diagnostik und Interventionsplanung sowie Rahmenbedingungen der tiergestützten Therapie vorgestellt, um diese in Ihrer Praxis umzusetzen.

Die Dozentin ist psychologische Psychotherapeutin mit Schwerpunkt tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Erwachsene in eigener Praxis in Nordrhein-Westfalen. Zu ihrem therapeutischen Angebot gehört die hundegestützte Psychotherapie. 2016 eröffnete sie einen Qualitätszirkels „hundegestützte Psychotherapie“ und seit 2015 bietet sie Workshops und Seminare zum Thema „tiergestützte Therapie und Psychotherapie“ an.

Crazy Klima – Psychologie, Psychotherapie und die Klimakrise

Doz.: Dipl.-Psych. Fabian Chmielewski

Die Klimakrise wirkt als Gesundheitskrise auch für PsychologInnen und PsychotherapeutInnen existenzielle Fragen auf: Was hat die Psychologie mit der Klimakrise zu tun? Kann sie Ansätze zum Verständnis und vielleicht gar zur Lösung beitragen? Welche psychologischen Mechanismen spielen eine Rolle bei der Risikoeinschätzung und dem Umgang mit dieser Krise? Wie begegnet uns die Klimakrise in Therapien? Wie können wir als Therapeutinnen und Therapeuten konstruktiv damit umgehen, wenn Patientinnen und Patienten die Krise zum Thema machen? Welche gesellschaftliche Rolle spielen wir als PsychologInnen und PsychotherapeutInnen?

Wesentliche Inhalte:

- Warum ist die Klimakrise eine (psychologische) Gesundheitskrise?
- Verständnis für (mangelnde) Risikowahrnehmung
- Verständnis für verschiedene Coping-Mechanismen
- Besonderheiten bei der Beziehungsgestaltung
- Maßgeschneiderte Interventionen bei maladaptiven Coping-Strategien
- Umgang mit besonderen therapeutischen Herausforderungen
- Die (neue) Rolle der Psychotherapie in krisenhaften Zeiten

Der Vortrag soll Sie für dieses wichtige Thema sensibilisieren und Ihnen ein Verständnis für psychologische Mechanismen im Zusammenhang mit der Klimakrise geben.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Erziehungs- und Familienberatungsstellen

Neuer Vortrag PTK-Punkte beantragt

Termin	02.09.2023
Ort	Onlinevortrag
Unterrichtseinheiten	2
Gebühr	35,00 €

Buchungs-Code **02023-FWP-V1**

Going green in der Psychotherapie – Integrative Naturtherapien bei psychischen und psychosomatischen Störungen

Doz.: Prof. Dr. Hilarion G. Petzold

Naturerfahrungen sollten in der psychotherapeutischen Praxis sehr viel breiter genutzt werden. Der Vortrag berichtet über die heilsame Wirkung integrativer Naturtherapien in allen Altersgruppen auch bei sozial benachteiligten, chronifizierten Patientinnen und Patienten. In Zeiten von ökologischen Krisen, Naturentfremdung, Zukunftsbelastungen entstehen Ängste, Depressionen, „ökopsychosomatische“ Reaktionen, die Hilfen erfordern. Verbale Psychotherapien können hier durch Integrative Naturtherapien (Garten-, Waldtherapie etc.) mit positiven „Nature Embodiments“ ergänzt werden. Seit 1972 wurden Konzepte und Methoden entwickelt und eingesetzt, die u. a. multisensorische Erfahrungen, Stressreduktionen, Selbstwertförderung ermöglichen. Natur kann in der psychotherapeutischen Praxis breit genutzt werden, da naturästhetische Erfahrungen und allgemeine Green Activities sehr heilsam sind für Leib und Seele.

Wesentliche Inhalte:

- Ökologische Krisen
- Naturentfremdung
- Integrative Naturtherapien
- Garten-/Waldtherapie
- Multisensorische Erfahrung
- Nature Embodiment
- Zeiten

Der Vortrag zeigt Möglichkeiten auf, wie Patientinnen und Patienten durch integrative Natur-, Landschafts- und Gartentherapie unterstützt werden können, die Potenziale ihrer evolutionsbiologischen Ausstattung wieder und in neuer Weise zu nutzen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Erziehungs- und Familienberatungsstellen

Neuer Vortrag PTK-Punkte beantragt

Termin	02.09.2023
Ort	Onlinevortrag
Unterrichtseinheiten	2
Gebühr	35,00 €

Buchungs-Code **02023-FWP-V2**

Natur heilt – Tier- und naturgestützte Therapien bei psychischen Störungen

Doz.: Prof. Elisabeth Schramm

Tier- und naturgestützte Interventionen stellen vor allem in der Depressionsbehandlung einen Indikationsbereich dar. Der Einsatz von Tieren wirkt angstreduzierend, motivierend, stimmungsaufhellend und vertrauensfördernd. Dies gilt besonders bei Patientinnen und Patienten, die im Rahmen früher zwischenmenschlicher Traumatisierungen Schwierigkeiten haben, sich auf Psychotherapie einzulassen. Zur Verhinderung von Wiederauftreten rezidivierender Depressionen erwies sich ein tier- und naturgestütztes Achtsamkeitsprogramm als gut durchführbar und wirksamer als eine herkömmliche Behandlung.

Wesentliche Inhalte:

- Wissenschaftlich fundierte tiergestützte Therapie
- Zielgerichteter Einsatz von Tieren und Natur in der Psychotherapie
- Bisherige Forschungsarbeiten zur Wirksamkeit

Sie erhalten im Vortrag Einblicke in die Forschung und Praxis eines erfolgversprechenden nichtpharmakologischen Ansatzes in der Behandlung psychisch erkrankter Menschen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Erziehungs- und Familienberatungsstellen

Neuer Vortrag PTK-Punkte beantragt

Termin	02.09.2023
Ort	Onlinevortrag
Unterrichtseinheiten	2
Gebühr	35,00 €

Buchungs-Code **02023-FWP-V3**

ADHS bei Erwachsenen – Nutzen und Grenzen der klinischen Neuropsychologie

Doz.: Dr. Anselm Fürmaier

Die Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörung (ADHS) ist eine neuropsychiatrische Entwicklungserkrankung der Kindheit, die neben Symptomen der Hyperaktivität und Impulsivität durch kognitive Beeinträchtigungen gekennzeichnet ist. Durch die Kernsymptome der ADHS liegt die Nutzung neuropsychologischer Zugänge in der Diagnostik und Therapie nahe. Was kann die Neuropsychologie für die klinische Herangehensweise an Erwachsene mit ADHS leisten und wo liegen Ihre Grenzen? Zu dieser Frage erhalten Sie im Vortrag Antworten und Anregungen für Ihre eigene Arbeit.

Wesentliche Inhalte:

- Abgrenzung der ADHS in der Kindheit und im Erwachsenenalter
- Diagnostische Fragestellung und Ansatzpunkte
- Differentialdiagnose und Fehldiagnose?
- Welche Rolle spielt die Neuropsychologie in der Diagnostik und klinischen Beurteilung?
- Welche Alltagsfunktionen sind bei Erwachsenen mit ADHS besonders betroffen?
- Welche Rolle spielt die Neuropsychologie in der Therapie und deren Evaluation?

Sie werden auf den Stand der Diskussion der ADHS im Erwachsenenalter hinsichtlich aktueller Fragestellungen aus Klinik und Forschung gebracht und können ein realistisches Bild über die Möglichkeiten der Neuropsychologie bei diesen Patientinnen und Patienten gewinnen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Erziehungs- und Familienberatungsstellen

Neuer Vortrag PTK-Punkte beantragt

Termin	02.09.2023
Ort	Onlinevortrag
Unterrichtseinheiten	2
Gebühr	35,00 €

Buchungs-Code **02023-FWP-V4**

TEILNEHMERSTIMMEN

BERLINER FORTBILDUNGSWOCHE PSYCHOTHERAPIE



Spielen, wetten, kaufen...
Schematherapie zur wirksamen
Behandlung der Verhaltenssucht
Dozentin: Dr. rer. medic. Julia Arnhold

»Es passte alles.
Vielen Dank!«



Das fokussierte Selbst – Das Wesentliche erfassen
und zielorientiert arbeiten
Dozent: Dipl.-Psych. Thomas Prünte

»Vielen, vielen Dank für
das sehr gut aufgebaute
und moderierte Seminar –
Eine wahre Bereicherung
für meine Arbeit
und auch für
mich selbst.«



Ein Tor zum Unbewussten – Wirkungsvolle
Arbeit mit Imaginationen in der psycho-
dynamischen Psychotherapie
Dozentin: Dr. Karin Nohr

»Es war ein sehr
intensives, anregen-
des Seminar. Ein
geschützter Raum
mit Aufforderungs-
charakter, die er-
schlossenen Inhalte
unmittelbar ins
Erleben zu bringen.
Das war für mich
außergewöhnlich
wertvoll.«

Kraft in der Krise – Interventionen zur Resilienzstärkung
Dozentin: Dipl.-Psych. Christa Diegelmann

»Gern noch mehr so wunderbare
Workshops mit Frau Diegelmann.
Ich bin nachhaltig begeistert von
dieser charmanten, herzlichen wie
kenntnisreichen Dozentin.«

Was bin ich (mir) wert? Erfolgreicher
Umgang mit Selbstwertproblemen in
der Psychotherapie
Dozenten: Dipl.-Psych. Fabian Chmielewski;
Dipl.-Psych. Sven Hanning

»Ein tolles
Seminar bei zwei
inspirierenden
Dozenten, die
für ihr Thema
brennen. Anbei
gute Organi-
sation und
Versorgung.
Herzlichen Dank!«

Vortrag: Embodiment – Wie die Haltung die Haltung
beeinflussen kann und umgekehrt
Dozent: Prof. Norbert W. Lotz



»Sehr kurzweilig
und spannend.
Danke für
den Abend!«

Selbstverletzendes Verhalten –
Prävention und Intervention im Jugend-
und jungen Erwachsenenalter
Dozentin: Dipl.-Psych. Susan MacIntyre

»Wundervolle Art,
die Theorie und
die Praxis zu
vermitteln!«



Das fokussierte Selbst – Das Wesentliche
erfassen und zielorientiert arbeiten
Dozent: Dipl.-Psych. Thomas Prünte

»Sehr schöner Workshop
und äußerst sympathische
und erfahrene Dozentin.
Herzlichen Dank!«

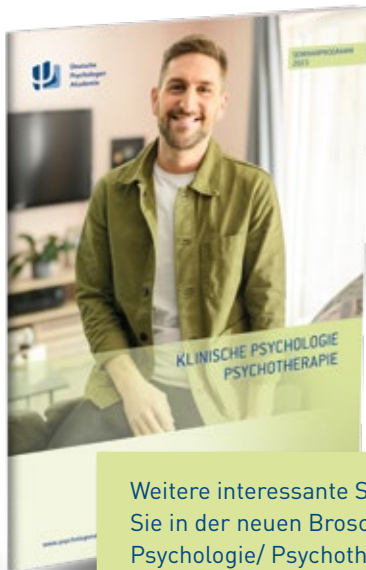
Zeichenerklärung:

Neues Seminar

Diese Veranstaltung wurde neu in das Fort- und Weiterbildungsprogramm der Deutschen Psychologen Akademie aufgenommen.

PTK-Punkte beantragt

Für Fortbildungen in Klinischer Psychologie/ Psychotherapie, Notfallpsychologie, Entspannungsverfahren sowie Gesundheitspsychologie beantragt die Deutsche Psychologen Akademie automatisch eine Zertifizierung bei den zuständigen Psychotherapeutenkammern. Sie können diese nutzen, um Ihre Fortbildungsverpflichtung gegenüber den Psychotherapeutenkammern nachzuweisen. Veranstaltungen aus anderen Anwendungsfeldern wird die Deutsche Psychologen Akademie bei Bedarf zur Zertifizierung anmelden.



Weitere interessante Seminare finden Sie in der neuen Broschüre Klinische Psychologie/ Psychotherapie oder unter www.psychologenakademie.de.

TIPP

Wir erweitern unser Angebot an Online-Seminaren im Jahresverlauf stetig. Es lohnt sich deshalb immer einen Blick auf www.psychologenakademie.de zu werfen oder den Newsletter mit allen Neuigkeiten zu bestellen.

Weitere Hinweise für Sie:

Preise

Die Preise unserer Fortbildungsveranstaltungen finden Sie direkt auf der Seite der jeweiligen Seminarbeschreibung. Die Preise verstehen sich inklusive der Seminarunterlagen und einer Verpflegungspauschale.

Ermäßigung für BDP-Mitglieder

Mitglieder des BDP erhalten eine Ermäßigung auf das reguläre Veranstaltungsentgelt. Die genaue Höhe der Ermäßigung erfahren Sie direkt auf der Seite der Seminarbeschreibung. Zusätzlich erhalten BDP-Mitglieder einen einmaligen BDP-Bonus in Höhe von 50 Euro, der mit der Teilnahme an einer Veranstaltung in 2023 mit mindestens 8 UE eingelöst werden kann.

Ermäßigung für Studierende, PiA und Arbeitslose

Studierende, PiA, und Arbeitslose erhalten nach Vorlage eines aktuellen Nachweises eine Ermäßigung in Höhe von 20% des Veranstaltungsentgeltes. Der Status muss zum Zeitpunkt der gebuchten Veranstaltung vorliegen.

Frühbucherrabatt

Entscheiden Sie sich bis spätestens acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn für ein Seminar oder ein Curriculum, bieten wir bei fast allen Veranstaltungen einen Frühbucherrabatt in Höhe von 20 Euro an. Der Betrag wird bei einer Buchung automatisch vom Normalpreis abgezogen.

Inhouse-Angebote

Die Seminare in dieser Broschüre können Sie auch als Inhouse-Angebot anfragen. Wir entwickeln individuelle Seminare und Workshops in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen aus Ihrem Haus. Sprechen Sie uns an.

Vorbehalt

Alle Angaben zu den Terminen und Veranstaltungen verstehen sich vorbehaltlich aktueller Entwicklungen.

Ihre Ansprechpartnerin

Steffi Dadier
 Tel (030) 209 166 – 314
s.dadier@psychologenakademie.de

Wissen auf den Punkt gebracht

THERAPIE-BASICS
 Die neue Reihe für
 Therapeut:innen



Die Reihe »Therapie-Basics« vermittelt psychotherapeutische Grundlagen kompakt und verständlich. Die modulare Struktur ermöglicht schnelles Auffinden und gezieltes Aneignen der Inhalte.

- Zentrale Begriffe, Techniken und Therapieverlauf anschaulich aufbereitet
- Arbeitsblätter zur Selbstreflexion und Wissensüberprüfung
- Fallbeispiele und Dos und Don'ts für die therapeutische Praxis

Je Band ca. 150 Seiten, je € 35,- D

Leseproben unter www.beltz.de

BELTZ